



# Unterweisen leicht gemacht

Tipps für die Planung und Durchführung einer Unterweisung für Rettungswesten nach DIN EN ISO 12402 Teil 1-10 (alte Norm EN 396, EN399)

## Einleitung:

Die Unterweisung von BRK Mitgliedern ist eine gesetzlich festgelegte Pflicht für das BRK. Darüber hinaus gibt es aber noch andere gute Gründe zu unterweisen, auf die wir später noch eingehen.

Mit der folgenden Broschüre möchten wir den Unterweisern eine Hilfe an die Hand geben, um einfacher und besser unterweisen zu können. Zuerst werden die Rechtsgrundlagen vorgestellt und die Tipps für die Planung und Durchführung einer gelungenen Unterweisung.

## Rechtsgrundlagen:

Um die Sicherheit und Gesundheit der BRK Mitglieder im Dienst zu gewährleisten ist im Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) unter anderem die Pflicht festgeschrieben, BRK Mitglieder regelmäßig zu unterweisen.

§ 12 ArbSchG „ Unterweisung „

1) Das BRK hat die Mitglieder über Sicherheit und Gesundheit im Dienst ausreichend und angemessen zu unterweisen. Die Unterweisung muss an die Gefährdungsentwicklung angepasst sein und erforderlichenfalls regelmäßig wiederholt werden.

In der Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften A1 „Grundsätze der Prävention“ wird in § 4 „Unterweisung der Versicherten“ auf das Arbeitsschutzgesetz verwiesen.

1) Das BRK hat die Versicherten über Sicherheit und Gesundheit im Dienst, insbesondere über die mit ihrer Tätigkeit verbundenen Gefährdungen und die Maßnahmen zu ihrer Verhütung, entsprechend § 12 Abs. 1 ArbSchG zu unterweisen; die Unterweisung muss erforderlichenfalls wiederholt werden, mindestens aber einmal jährlich erfolgen; sie muss dokumentiert werden.

Zusammengefasst gilt also für Unterweisungen:

**Wann wird unterwiesen?** Bei Neumitglieder, bei besonderen Vorkommnissen z.B. Unfällen oder zur Auffrischung.

**Wie oft wird unterwiesen?** Regelmäßig – abhängig von der Gefährdung – mindestens einmal jährlich.

**Wie wird unterwiesen?** Aufgabenbezogen, in verständlicher Form und Sprache, die Dokumentation (Formblatt mit Unterweisungsthema, Datum und Unterschriften der Teilnehmer) nicht vergessen.

**Wer unterweist?** direkte Dienstvorgesetzte - ist verantwortlich für die Durchführung, kann auch die Unterweisung an, z.B. techn. Leiter, Bootsführer, Fachkräfte, Ausbilder delegieren.

Version: 1.1	Ersteller:	Freigegeben:	Freigabe am:	Seite 1 von 3
Stand: 28.10.2010	AG Rettungswesten			EQ WR

**Planung der Unterweisung:**

## 1. Ziele setzen

Der Unterwiesene soll nach der Unterweisung über Handhabung und den Einsatz von Rettungswesten informiert sein und gleichzeitig mit dem Umgang von Rettungswesten vertraut sein. Weiterhin soll er erkennen, wann eine Rettungsweste betriebsbereit ist und dass er sich vor Benutzung einer Rettungsweste von ihrer Einsatzbereitschaft zu überzeugen hat.

## 2. Material zusammenstellen

Die zu unterweisenden Rettungswesten müssen vorhanden sein, und die dazugehörigen Bedienungsanleitungen und Dokumentationsunterlagen.

## 3. Dauer der Unterweisung festlegen

Die Dauer einer Erstunterweisung sollte zwischen ca. 20 und 30 Minuten betragen, bei einer Wiederholungsunterweisung ca. 10-15 Minuten.

## 4. Gruppengröße festlegen

Die Teilnehmerzahl einer Unterweisung sollte 15 Personen nicht überschreiten.

**Durchführung der Unterweisung**

## 5. Teilnehmer einbeziehen

Je mehr die Teilnehmer in die Unterweisung miteinbezogen werden, desto mehr behalten sie die Informationen und sind eher bereit, das eigene Verhalten zu überdenken.

## 6. Inhaltspunkte eine jährliche Unterweisung:

- die besonderen Anforderungen an die persönlichen Schutzausrüstungen gegen Ertrinken,
- das Verhalten beim Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung gegen Ertrinken,
- die Empfehlung, die Rettungsweste vor dem ersten Einsatz durch praktische Übung im Wasser zu erproben, und sich durch geeignete Maßnahmen regelmäßig von ihrer Funktionsfähigkeit zu überzeugen,
- die umfassende Anlege- und Gebrauchsinformationen,
- Kennzeichnung, Persönliche Schutzausrüstungen gegen Ertrinken müssen mindestens mit der CE-Kennzeichnung versehen sein. Bei der Kombination mit persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz ergeben sich persönliche Schutzausrüstungen nach Kategorie III, für die eine EG-Baumusterprüfbescheinigung vorliegen muss und regelmäßige

Qualitätssicherungsüberwachungen beim Hersteller erfolgen müssen. Diese persönlichen Schutzausrüstungen sind vom Hersteller oder Inverkehrbringer mit der CE-Kennzeichnung und der Nummer der zugelassenen Stelle zu kennzeichnen.

Kennzeichnungsbeispiel: CE 0299.

Lebensdauer und Typenklassen von Rettungswesten.

- die bestimmungsgemäße Benutzung, Pflege und Wartung, Hierzu sind die Angaben des Herstellers in der Benutzerinformation zu beachten, z.B. dass die Rettungsweste nur über der Oberkleidung zu tragen ist.
- die Handhabung der Rettungsweste,
- die ordnungsgemäße Aufbewahrung,
- das Erkennen von Schäden,
- die Reinigung,
- die Beschreibung von Ersatzteilen und ihren Austausch, sowie Hinweise auf Wartung,
- vom Hersteller autorisierte Wartungsstation der Wasserwacht, 2 jährige Wartung, Wartung nach Auslösung,

#### 7. Fazit ziehen

Ziehen Sie nach der Unterweisung ein Fazit, indem Sie die wichtigen Punkte noch einmal zusammenfassen und treffen Sie Vereinbarungen, wie sich die Teilnehmer in Zukunft verhalten sollen. So schaffen Sie Verbindlichkeit und die Inhalte der Unterweisung bleiben besser im Gedächtnis haften.

#### 8. Dokumentation erstellen

Aus drei Gründen ist es wichtig, die Unterweisung zu dokumentieren.

**Erstens** können Sie so jederzeit den Nachweis führen, Ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen zu sein.

**Zweitens** erhöht sich die Verbindlichkeit getroffener Vereinbarungen auch für die Teilnehmer, wenn Sie die Teilnahme mit der Unterschrift quittieren.

**Drittens** haben Sie, wenn die Dokumentationen gesammelt abheften, einen Überblick, wann Sie welches BRK Mitglied zu welchem Thema unterwiesen haben und können auf diese Weise weitere Unterweisungen gezielter planen.

#### 9. Nach der Unterweisung: Kontrolle durchführen

Es ist wichtig, den Erfolg der Unterweisung zu kontrollieren. Verhalten sich die Teilnehmer sicherheitsgerecht? Durch konsequente Überprüfung wird die Bedeutung der Unterweisung verstärkt.